

QUARTIERPOST

HOCHSTRASSE-GEISSBERG



Ausgabe 9

Juni 2011

Hundert Tage

Editorial von Patrick Wetter, Präsident des Quartiervereins

Liebe Leserinnen und Leser

Mehr als hundert Tage sind seit meinem Amtsantritt vergangen: Zeit also für einen kurzen Rückblick und eine längere Vorschau.

Die ersten Wochen waren fast ausschliesslich von der Organisation und den zu erarbeitenden Inhalten der Generalversammlung geprägt. Der Vorstand hat sich einige Ziele gesetzt, die es zu kommunizieren galt. Nach dem ereignisreichen letzten Jahr wurde es Zeit, wieder über Inhalte und Massnahmen zu sprechen.

Unser wichtigstes Ziel wird auch weiterhin sein, die Bewohner des Quartiers adäquat zu vertreten. Wo befinden sich jedoch die Grenzen des Quartiers? Wissen Sie es genau?

Die Karte auf unserer Homepage www.qv-hg.ch zeigt, dass sich die beachtliche Quartierfläche vom Bushof bis zum Pantli und vom Logierhaus bis zum Mutzentäli erstreckt.

Dass sich nicht alle Anwohner dieses Perimeters für dieselben Anliegen interessieren, liegt auf der Hand. Auch lässt sich nachvollziehen, dass sich nicht alle zur Mithilfe motivieren lassen: Was kümmert sich der Fischer in Hammerfest um die Probleme des Winzers in Siracusa? Gemeinsame übergeordnete Interessen verleihen jedoch auch diesen beiden eine sonore Stimme.

Ohne personelle Vertretung der Quartierbereiche im Vorstand schien es uns aber nicht möglich diese Stimme zu hören. Wir freuen uns daher sehr, dass wir mit Frau Blanca Tresch und Herrn Roland Steinemann wertvolle Botschafter und Vertreter des Geissberg und des Pantli im Vorstand begrüßen dürfen. Wir sind überzeugt, dass wir in der neuen Konstellation wertvolle Arbeit für das gesamte Quartier leisten können. Mit dem Einsitz in verschiedenen Gremien (wie beispielsweise der Städtischen Planungskommission) nehmen wir die Interessen des Quartiers frühzeitig wahr und werden gehört.

Mit der spontanen Organisation des Sommeranlasses (wir besichtigen am 7. Juli 2011 gemeinsam mit dem Quartierverein Herblingen das neue



Nationale Handball Trainings- und Leistungszentrum) bereiten wir auch die ersten Schritte für eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit den anderen Quartiervereinen vor.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Ihr Patrick Wetter

QUARTIER HOCHSTRASSE-GEISSBERG: Bericht der Generalversammlung	3
KIRCHGEMEINDE ZWINGLI: Ausstellung Fotos aus dem Quartier	4
KIRCHGEMEINDE ZWINGLI: Zwingli in Äktschen – «ein Tag in Rom»	4
QUARTIER- UND JUGENDARBEIT: Generationen begegnen sich	5
SCHULE STEINGUT: Der grosse Panda	6
AUS DEM VORSTAND: Vorstellung der beiden neuen Mitglieder	8
SENIORENTREFF SILVANA: Veranstaltungen des Seniorenteam	9
AKTIVITÄTEN IN UNSEREM QUARTIER: Rückblick 1. Gesundheitsmesse	10
AG QUARTIERENTWICKLUNG: Überführung der Arbeitsgruppe Quartieraufwertung in Vernetzungsgruppe	11
QUARTIER- UND JUGENDARBEIT: Ein kleiner Einblick in den Schülertreff Silvana	12
QUARTIERAKTIVITÄTEN: Tempo 30	13
QUARTIERAKTIVITÄTEN: 1. August	13
KREATIV IM QUARTIER: Basteln für Frauen	14
IN EIGENER SACHE: Diverse Informationen	15



Schaffhauser Lebensqualität



Bericht der 70. Generalversammlung

von Arlette Schmid, Aktuarin Quartierverein

Nach einem ereignisreichen letzten Jahr durfte der neue Präsident, Patrick Wetter, zum ersten Mal die Mitglieder zur Generalversammlung vom 24. März 2011 begrüßen. Der Vorstand nutzte den offiziellen Anlass, um dem Vorgänger Remo Schneller für die geleistete Führungsarbeit seinen Dank auszusprechen.

Nebst den ordentlichen Traktanden informierte der Vorstand auch über seine gesetzten Ziele. Insbesondere sollen die verschiedenen Quartierbereiche im Vorstand ausgewogen vertreten sein und sich neue Mitglieder für die Interessen des Quartiervereins begeistern lassen. Die Tatsache, dass vermehrt VertreterInnen der jüngeren Generation die Generalversammlung besuchten, lässt darauf schliessen, dass es dem Verein nun gelingt, diese Altersgruppe erfolgreich anzusprechen und zur aktiven Mitarbeit zu motivieren. Ein jährlich stattfindendes Quartierfest soll dabei mit abwechselnden Veranstaltungsorten und Organisatoren die Vernetzung der verschiedenen Generationen und Kulturen fördern.

Bewährtes ...

Mit dem genehmigten Budget 2011 können die verschiedenen Aufgaben des Vorstandes als Bindeglied zwischen Quartier, Stadt, Vereinen und Unternehmungen im Sinne der Mitglieder weiterhin wahrgenommen werden. Diese können sich ebenfalls auch dieses Jahr wieder auf interessante Anlässe freuen.

... und Neues ...

Im Sinne von: Alles ist in stetem Wandel, sind Charlotte Kunz und Blerta Aliu nach 6- bzw. 7-jähriger Amtszeit aus dem Vorstand zurückgetreten. Ihre wertvolle und langjährige Mitarbeit wurde mit einem grossen Applaus und farbenprächtigen Blumen verdankt. Erfreulicherweise stellt sich Blanca Tresch neu dem Vorstand zur Verfügung und wird von den zahlreich Versammelten willkommen geheissen. Als junge Mutter kann sie der Arbeitsgruppe Schule neue Impulse geben und wird den Geissberg innerhalb des Vorstandes vertreten.

... kommunikativ verbinden

Auf den grossen, wie auch auf den kleinen (Quartier-) Bühnen wollen Beziehungen gepflegt sein.



Dies zeigen auch die Mundartgeschichten von Otto Uehlinger, die Hubert Bachmann im Unterhaltungsteil mit viel Leidenschaft vorgetragen hat: «Der Walterli hat seine Braut trotz oder wegen eines kleinen Missverständnisses und einem grossen Umweg übers Chläggi gefunden.» Neue, gemeinsame Ideen verlangen oft grössere Umwege und einen offenen Geist, doch kann daraus Wertvolles und Lebensbereicherndes entstehen.



Namen und Nummern

Postfach, 8201 Schaffhausen
www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch

Patrick Wetter 052 643 67 17
Präsident und Vertretung Hochstrasse, Öffentlichkeitsarbeit, ausl. Vereine, Städt. Planungskommission

Muriel Gubser 052 624 39 20
Beisitzerin, Quartieraufwertung, Verkehr, Agenda

Arlette Schmid 052 624 47 80
Aktuarin

Roland Steinemann 052 643 10 17
Beisitzer und Vertretung Pantli

Blanca Tresch 052 624 92 49
Beisitzerin und Vertretung Geissberg, Jugendarbeit, Schule

Ruth Witzig 052 643 33 56
Kassierin

Remo Schneller 052 672 23 34
Beisitzer, Quartierpost





Fotos aus dem Quartier – Einladung zur Ausstellung

Am 11. September 2011 ist es wieder so weit - Ulrich Zwingli lädt ein zum Gemeindetag unter dem Motto: «Grüezi Ueli...» Auf dem Programm werden wieder Spiele und Aktionen für Jung und Alt rund um die Kirche stehen. Parallel zu diesem Gemeindetag steht zurzeit eine andere Idee im Mittelpunkt: Eine Ausstellung mit alten und aktuellen Fotos zu den grossen Veränderungen im Quartier. Gerade hier hat es in den letzten Jahren viele Ver-

änderungen gegeben, die sich durch Fotos am besten dokumentieren lassen. Diese Ausstellung soll am Gemeindetag gezeigt werden.

Gekommen ist uns diese Idee bei einem Besuch in der Cilag, wo im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eine Reihe von Bildern die grossen Veränderungen in der Geschichte der Cilag und der näheren Umgebung aufzeigen. So gibt es dort mehrere Bilder, auf denen die Zwinglikirche noch nicht zu sehen ist, was nicht wundert, denn die Zwinglikirche ist ja noch relativ jung.

Wenn Sie zu Hause ebenfalls Fotos aus der Geschichte des Quartiers haben, die Einblicke geben in die vermeintlich «gute alte Zeit», dann freuen wir uns, wenn Sie uns diese Bilder für eine solche Ausstellung zur Verfügung stellen. Bitte melden Sie sich bei: Wolfram Kötter (Tel. 052 625 80 48)



Zwingli in Äktschen – «Ein Tag in Rom»

«Die spinnen, die Römer!» – das ist die Meinung des gewichtigen Obelix aus jenem kleinen gallischen Dorf. Aber ist es wirklich so? Davon wollen wir uns selbst überzeugen! Am 10. August von 15.00 bis 17.30 Uhr ist es soweit:

Wir laden alle Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren ein, mit uns eine Zeitreise ins alte Rom anzutreten. Natürlich müssen alle erst einmal die richtige Kleidung bekommen, dann geht es los! Wir werden ei-

nen römischen Markt besuchen. Dafür müssen zunächst attraktive Waren hergestellt werden. Danach kann es losgehen mit dem Handeln und Feilschen. Ausserdem werden wir römische Spiele erproben und uns mit einem römischen «Zvieri» stärken.

Falls uns jemand bei dieser weiten Reise unterstützen möchte: Wir können gut ein paar alte Leintücher, Gardinen oder einfach Stoffbahnen gebrauchen für unsere römischen Gewänder!



Generationen begegnen sich

von Anita Leupi,
Quartierarbeit Hochstrasse-Geissberg

Im Quartiertreff Silvana haben verschiedene Gruppen und Generationen ihren Platz. So haben sie Gelegenheit, unter sich zu sein, Vorlieben zu pflegen und eine eigene Identität zu entwickeln. Dies ist auch gut so. Mit einem Begegnungsapéro für alle Gruppen und Interessierten aus dem Quartier möchte ich dem Kontakt untereinander Raum geben und das Zusammensein anregen.

Dank der höheren Lebenserwartung leben heute gleichzeitig vier bis fünf Generationen. Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Generationenkontakte in Familien gut gepflegt werden, auch wenn die Familien geografisch oftmals in grosser Distanz zueinander leben. Jedoch spricht man von einer Segregation (Trennung, Entmischung) der Generationen in der Gesellschaft und im öffentlichen Raum. Oftmals leben hier die Generationen unter sich und pflegen, abgesehen von der Familie, kaum Kontakte zu Angehörigen anderer Altersgruppen. Die verschiedenen Generationen haben verlernt, miteinander umzugehen, man «fremdelt» voreinander. So verstehen die Alten die Welt der Jungen nicht mehr und doch leben sie in ihr; und die Kinder und Jugendlichen wissen nichts von dem, was die alten Menschen bewegt. Ein reicher Erfahrungsschatz bleibt also unausgeschöpft.

Auch im Quartiertreff Silvana gehen verschiedene Menschen, Gruppen und Generationen ein und aus. Sie pflegen wichtige Kontakte und Beziehungen innerhalb der Gruppen und erfüllen gleichzeitig eine wichtige Aufgabe im Quartier. Die Kinder und Jugendlichen sind jeweils am Mittwochnachmittag da, die Senioren am Freitag und die Migrantinnen Montag, Mittwoch und jeden zweiten Donnerstag. Ebenfalls sind der Quartierverein und die Frauenbastelgruppe aktiv. Dieses «Nebeneinander» der Gruppen funktioniert wirklich gut.

Gemeinsam mit Nina Dummel von der Jugendarbeit möchte ich nun das Miteinander anregen, den verschiedenen Gruppen und Menschen, die bereits im Silvana verkehren, die Gelegenheit geben in Kontakt zu kommen, sich zu begegnen und Beziehungen zu knüpfen, zu pflegen oder zu intensivie-

Quartier- und Jugendarbeit Hochstrasse

Begegnungsapéro

Für alle Interessierten jeden Alters.

Ausserdem: Musikcabaret mit Carlos Greull

Freitag, 08. Juli 2011
17 - 20 Uhr

Quartiertreff Silvana,
Hochstrasse 291, SH

Anita Leupi & Nina Dummel
freuen sich auf einen besonderen Abend.

STADT SCHAFFHAUSEN

ren. Natürlich freuen wir uns auch über andere Interessierte, die wir nun neugierig gemacht haben.

Wir laden darum ein zu einem Begegnungsapéro. Dieser findet statt am Freitag, 8. Juli 2011 ab 17.00 Uhr im Quartiertreff Silvana. Für Unterhaltung ist auch gesorgt. Zwischendurch wird Carlos Greull – er macht Musikcabaret – auftreten, und hoffentlich gute Stimmung verbreiten. Auf bald, wir freuen uns, Dich/Sie im Silvana begrüssen zu dürfen.

QUARTIER- UND JUGENDARBEIT HOCHSTRASSE

Abteilung Quartier und Jugend der Stadt Schaffhausen

Anita Leupi, Quartierarbeit Hochstrasse-Geissberg, Mittwoch – Freitag,
052 632 58 07, anita.leupi@stsh.ch

Silvana, Quartierbüro, Hochstrasse 291, 8200 Schaffhausen

Nina Dummel, Jugendarbeiterin, 052 632 58 09, nina.dummel@stsh.ch

Gabi Vestner, Kinderanimation, 052 625 35 26

Aktive Gruppen im Quartier

Seniorentreff, Margrit Gessler, 052 643 56 53

Mama lernt Deutsch, Anne Seiterle, 052 625 24 83

Kreativ im Quartier, Muriel Gubser, 079 624 39 20



SCHULE STEINGUT

Der grosse Panda

von Anup Eralil, Schüler Steingut

Der Panda ist sehr selten, weil er sich sehr langsam fortpflanzt. Zum Glück werden die Pandas vom WWF (World Wide Live Fund) geschützt. Für die Chinesen ist der Panda ein Heiligtum. Dennoch ist der Panda gefährdet, denn es gibt nur noch 2000-3000 Exemplare von ihnen.



Vorkommen des grossen Pandas

Das Aussehen

Die meisten Pandas sind 1,70 m gross (wie ein erwachsener Mensch) und 125 kg schwer (wie ein dicker Mensch). Er hat einen kräftigen Kaumuskel, um den Bambus zu kauen. Auch die Schultern eines Pandas sind sehr stark. Und weil der Panda kurze Hinterbeine hat läuft er im Watschelgang.

Links:
Panda im Watschelgang

Rechts:
Pandabär beim Bambusfrass



Das Vorkommen

Die Pandas leben hauptsächlich in China, weil dort die grössten Bambuswälder sind. Sein Lebensraum wird immer enger, da man die Wälder abholzt. Er ernährt sich hauptsächlich von Bambus. Er frisst täglich 15 kg Bambusstängel und etwa 40 kg Sprossen. Selten ernähren sie sich auch von Ratten und Käfern. Er frisst 16 Stunden pro Tag.

Lebenslauf des Pandas

Eine Pandamutter gebärt 1 – 2 Panda Babys in einer Höhle oder in einem hohlen Baum (selten können die Mütter 3 Babys gebären). Wenn Zwillinge geboren werden, zieht die Mutter oft nur ein Kind auf und überlässt das andere dem Tod.

Nach 5 Monaten ist das Pandakind schon 10 kg, darum kann die Mutter das Kind nicht mehr herumtragen. Wenn das Kind 1 Jahr alt ist, trennt es sich von der Mutter und lebt als Einzelgänger. Mit einem Jahr frisst es auch schon selbständig Bambus. Die Lebenserwartung eines Pandas in der Freiheit ist leider unbekannt. Aber ein Panda im Zoo wurde 34 Jahre alt.

Der Feind des Pandas

Der Feind ist hauptsächlich der Mensch, denn sie holzen die Bambuswälder ab. Die Bambuswälder sind der einzige Ort, wo sie leben können und gleichzeitig genügend Futter finden. Aber der Panda hat nicht nur einen Feind. Der zweite Feind ist nämlich der Leopard. Die erwachsenen Pandas sind nicht das Ziel der Leoparden sondern die Kinder der Pandas, also ihre Jungtiere.





Die Verwandten des Pandas

Der eine Verwandte des Pandas ist der Braunbär. Den ersten Braunbären hatte man vor einer halben Million Jahren in China entdeckt. Von dort aus sind die Braunbären nach Nordamerika gewandert. Heute kann man sie jetzt auch in Europa sehen.

Der nächste Verwandte war der Lippenbär. Er hat ein sehr dichtes Fell. Er entwickelte sich vor 1,6 Millionen Jahren, hauptsächlich in Sri Lanka und in Indien. Er lebt in den Tropischen Wäldern. Der 3. Verwandte heisst Eisbär. Er hat sich später als die anderen entwickelt. Sein nächster Verwandter ist der Braunbär. Eisbären leben am Nordpol. Auch der Kragenbär stammt von den Ursus minimus ab. Man kann ihn meistens in den hügeligen Gegenden in Südrussland, Japan und in Südasiens antreffen. Aber auch dort ist er selten geworden, denn auch er ist vom Aussterben bedroht. Man tötet ihn, um aus seiner Galle Medizin zu machen. Ein wenig bekannter Bär ist der Malaienbär. Auch er ging aus der letzten Eiszeit hervor. Wie fast alle Bären ist auch er vom Aussterben bedroht. Denn die Menschen glauben, dass er die Landwirtschaft gefährden würde. Er macht den Bauern das Leben schwer, denn er schält



Oben:
Panda-Baby, ca. 5 Monate alt

Links:
Panda-Baby, ca. 5 Wochen alt

die Herzen der Ölpalmen heraus und verringert dadurch die Ernte. Der Brillenbär ist in Amerika anzutreffen. Er ist der letzte Kurzschnauzenbär und entstand schon vor 2 Millionen Jahren.

DIE VERWANDTEN DES PANDAS



Brillenbär



Malaienbär



Kragenbär



Lippenbär



Eisbär



Braunbär



Unsere beiden neuen Vorstandsmitglieder



Ich heisse Blanca Tresch-Angele, bin 34 Jahre alt und wohne seit neun Jahren auf dem Geissberg.

Hauptberuflich bin ich Mutter von zwei Kindern (Lino 3 ½, Nea 1 ½) und arbeite einen Tag pro Woche als Floristin, in einem wunderschönen Blumen-geschäft in Schaffhausen. Daneben bin ich noch wenige Stunden pro Monat im claro-Laden (Fair trade) in Schaffhausen tätig.

Da ich in einem Dorf aufgewachsen bin, ist es mir wichtig, die Nachbarschaft zu kennen, einander zu helfen und Synergien zu nutzen. Seit ich eine eige-

ne Familie habe, ist es mir noch wichtiger, im Quartier gut verwurzelt zu sein. Da in unserem Quartier immer mehr junge Familien wohnen, stehe ich auch gerne für deren Anliegen ein. Darum habe ich im Vorstand des Quartiervereins die Ressorts Schule und Jugend übernommen.

Seit der Generalversammlung vertrete ich nun den Quartierteil Geissberg im Vorstand des Quartiervereins. Nun bin ich auf alle Bewohner angewiesen: Meldet euch bei mir, wenn ihr Ideen, Kritik oder Fragen habt. Sei es betreff Quartieraufwertung, Wohnqualität, Verkehrssicherheit, Zusammenarbeit mit der Schule und und und..., denn der Quartierverein hat verschiedene Möglichkeiten, mit der Stadt zu verhandeln, verschiedene Anliegen vorzubringen und auch zu beschleunigen oder zu ändern.

Ich freue mich auf eine spannende und vor allem wichtige Arbeit für unser Quartier.

Die Wohn- und Lebensqualität erhalten und verbessern – so würde ich meine Motivation, im Quartierverein mitzuarbeiten – zusammenfassen. Während einiger Jahre meiner Schulzeit wuchs ich an der Weinsteig auf.



Seit nunmehr rund sieben Jahren lebe ich, Roland Steinemann, mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern wieder im gleichen Quartier, wenn auch am anderen Ende, im Neu-Pantli. Das alte Pantli gehörte als Teil von Stetten nicht zur Stadt, das Neu-Pantli ist jedoch Teil des Quartiers Hochstrasse-Geissberg. Durch das schnelle Wachstum von einigen wenigen Häusern zu einem kleinen Quartier ist es heute für dieses wichtig, im Verein vertreten zu sein. Somit können die Anliegen der zahlreichen Anwohner besser und direkter eingebracht werden und, ebenso wichtig,

wird der Verein hoffentlich einige zusätzliche Mitglieder gewinnen können.

Ich möchte mit der Arbeit im Vorstand und an den zahlreichen Projekten des Quartiervereins die Möglichkeit wahrnehmen, das, was die Lebensqualität ausmacht zu erhalten und in Bereichen, die noch nicht befriedigen oder gar durch Veränderungen gefährdet sind, die Argumente der Anwohner vorzubringen.

Zudem erhoffe ich mir, dass das Pantli in der Zukunft noch mehr als wichtiger Teil des Quartiers Hochstrasse-Geissberg wahrgenommen und geschätzt wird. Einerseits nahe dem Stadtzentrum gelegen und andererseits an drei Seiten von Wald und Natur umgeben, bietet es für Familien mit Kindern, aber auch mir als Freizeitsportler besonders angenehme Voraussetzungen. Mit dem Städtischen Bus oder dem Zugang zur A4 ist es in punkto Verkehr hervorragend erschlossen, was für mich als Zürich-Pendler ebenfalls wichtig ist. Dass die International School nur wenige Gehminuten entfernt ist, mag ein Grund sein, dass mittlerweile Familien aus über 18 Nationen im Pantli wohnen.

Für alle Seniorinnen/Senioren
und Interessierte.
Jeden Freitagnachmittag
von 14.00 bis 17.00 Uhr



SENIORENTREFF SILVANA

Veranstaltungen des Seniorenteams

von Lilo Pauli, Mitarbeiterin Seniorenteam

Jeden Freitagnachmittag ist der Seniorentreff geöffnet, der jeweils von zwei Frauen betreut wird. Einmal im Monat organisieren die Teamfrauen auch einen besonderen Anlass. Hier für Sie exklusiv ein Einblick in die letzten beiden Veranstaltungen.

Frühlingsfest im Silvana vom 18. März 2011

Auch dieses Jahr konnten wir am 18. März 2011, bereits zum dritten Mal, unser Frühlingsfest abhalten. Zahlreiche Gäste genossen ein abwechslungsreiches Programm. Auch einige Männer fanden erfreulicherweise den Weg ins Silvana. Und so war es ein durchaus gemischtes Publikum.

Nach der Begrüssung durch Anita Leupi brachte das Duo «Sing Mit» Stimmung in die Bude mit einem nostalgischen Programm. Unterstützt vom Akkordeon sang es viele bekannte Melodien aus den 50iger- und 60iger-Jahren, Seemanns- und Volkslieder quer durch Europa. Es wurden Textbüchlein abgegeben, und so konnten alle Anwesenden kräftig mitsingen und mitschunkeln. Einige benutzten die Gelegenheit und schwangen das Tanzbein.



Das Duo «Sing Mit» macht Stimmung

Um 15.30 Uhr wurde jedem Gast ein Chäschi und ein Getränk für Fr. 3.50 serviert. Zwischendurch erzählte Herr Eberli einige lustige Geschichten, die das Leben geschrieben hatte, und brachte die Zuhörer zum Lachen.

Mit den witzigen Einlagen von Peter Greminger ist ein sehr schöner, gelungener Nachmittag um 17.00 Uhr ausgeklungen.

Vortrag von Herrn Kradolfer, Pro Senectute Schaffhausen

Am Freitag, 8. Mai 2011, war Herr Kradolfer schon zum zweiten Mal Gast bei uns im Senioren-Treff Silvana. Wieder sind viele interessierte Gäste erschienen. Herr Kradolfer ist bei der Pro Senectute Schaffhausen angestellt und schon seit 12 Jahren als Sozialberater tätig. Zwecks Information hat er zahlreiche Unterlagen zum Mitnehmen bereitgelegt.

Die Pro Senectute ist eine Stiftung und dezentral organisiert. Der Hauptzweck ist, das Wohl und die Würde des alten Menschen zu erhalten und zu wahren.

Die Stiftungstätigkeiten sind: Soziales, Service, Bildung und Sport.

Herr Kradolfer referierte über die Erhöhung des Spitex-Selbstbehaltes. Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, diesen zu kompensieren, was niemand gewusst hat. Auch interessant ist die Berechnung der Hilflosenentschädigung und der Ergänzungsleistungen. Hier hat es einige Änderungen gegeben und erfreulicherweise auch Erhöhungen.

Es werden zahlreiche Fragen gestellt, die von Herrn Kradolfer fast ausnahmslos beantwortet werden konnten. Gezielte Beratung ist selbstverständlich auch in seinem Büro unter vier Augen möglich.

Mit dem Motto «Alter ist kein Defizit, sondern ein Geschenk» endet sein Vortrag um 15.40 Uhr, und die Anwesenden können zu Kaffee und Kuchen übergehen.



Herr Kradolfer informiert über die Pro Senectute



Interessierte beim Vortrag von Herrn Kradolfer



GUTSCHEIN

für einen Kaffee
im Seniorentreff Silvana

(bitte ausschneiden und bis Ende 2011 einlösen)

SENIORENTREFF SILVANA

Hochstrasse 291, 8200 Schaffhausen, jeden Freitag von 14.00 – 17.00 Uhr
Infos: Margrit Gessler, 052 643 56 53 oder Quartierbüro: 052 632 58 07 (Mittwoch – Freitag)



AKTIVITÄTEN IN UNSEREM QUARTIER

Rückblick auf die Gesundheitsmesse Schaffhausen: Bunt gemischte Messe

von Arlette Schmid, Dipl. Kinesiologin

Am letzten Wochenende im April stand das Quartier Hochstrasse-Geissberg ganz im Zeichen der Gesundheit. In der Reithalle stellten sich über 50 Aussteller vor; einige waren durch die halbe Schweiz gereist und schätzten den Anfahrtsweg über die nördliche A4-Ausfahrt. Zwei Therapeutinnen aus dem Quartier präsentierten sich und ihre Arbeit ebenfalls. Arlette Schmid, Kinesiologin und Yvonne Meier-Kägi, Atlaszentrierung, Reiki. Die Präsentation sowie der persönliche Kontakt standen im Vordergrund; das Kennenlernen von Mensch zu Mensch sollte Brücken schlagen.

Im Radio Munot war ein Werbespot zu hören, aber auch mit Plakaten in der Stadt, am Bahnhof und an vielen anderen Orten wurde auf die Gesundheitsmesse aufmerksam gemacht. Die Aussteller selber verteilten Flyer an Interessierte. Das Publikum war bunt gemischt. Familien, Jugendliche, Pensionierte, alleine oder zu zweit, gehörten zu den Besuchern. Einige waren auf der Durchfahrt, sahen die orange-leuchtenden Fahnen und schauten spontan herein, andere schätzten den grosszügigen Parkplatz und kamen mit dem Auto angefahren. Während der ganzen, drei Tage dauernden Öffnungszeiten war die Messe gut besucht.

Erste Gesundheitsmesse
in Schaffhausen

Foto:
www.gesundheitsmesse.ch

Natürliche Arbeitsgemeinschaften entstehen lassen

Die Zusammenarbeit im Gesundheitswesen wird immer wichtiger. An ihren Gesundheitsmessen wollen die Organisatoren Tino Jeremy und Bettina Mosca-Schütz aus Kirchleerau, natürliche Arbeitsgemeinschaften entstehen lassen. Seit 2007 organisieren sie die Messen in den Städten Chur, Sursee, Cham, Frauenfeld, Arbon, Thun, Wattwil und weiteren mehr. Seit diesem Jahr gehört auch Schaffhausen dazu. Die Initianten legen grossen Wert auf verschiedenartige Aussteller. Einerseits, um den Besuchern eine möglichst breite Palette von Angeboten rund um die Gesundheit zu zeigen, andererseits um die Vernetzung der Anbieter breit zu halten. Dem Besucher war es möglich, auf kleinem Platz und sozusagen vor der Haustür Informationen über Therapieformen, Produkte, neue Technologien oder spezielle Dienstleistungen im Bereich der Gesundheit kennenzulernen und zu vergleichen. Wer wollte, konnte sich fast stündlich einen der vielen interessanten Kurzvorträge anhören oder sich im Obergeschoss, im Restaurant Buechbrunnen, kulinarisch verwöhnen lassen. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.gesundheitsmesse.ch
www.buechbrunnen.ch
www.emindex.ch/arlette.schmid/
www.alles-in-harmonie.ch



GESUCHT SPONSORENVERANTWORTLICHER

Zur Vervollständigung des Redaktionsteams sind wir auf der Suche nach einer/m Sponsorverantwortlichen, welche/r für den Verkauf der Inserate verantwortlich ist. Bringen Sie etwas freie Zeit mit und haben Sie das Flair, Ihre Mitmenschen von einer guten Sache zu überzeugen? Remo Schneller, Koordinator Quartierpost, freut sich auf Ihr Telefon und gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte (052 672 23 34).



Überführung der Arbeitsgruppe Quartieraufwertung in Vernetzungsgruppe

von Olaf Wolter, Stadtentwicklung, Leiter der AG Quartierentwicklung

Seit 2004 koordiniert die Arbeitsgruppe Quartieraufwertung Steingut-Hochstrasse die Aktivitäten der verschiedenen Akteure, welche sich für eine Aufwertung des Quartiers einsetzen. Inzwischen ist mit dem Quartiertreff Silvana die Quartierarbeit vor Ort verankert und es konnten erfreuliche Erfolge in der Quartieraufwertung verzeichnet werden. Die Arbeitsgruppe wird nun in eine Vernetzungsgruppe unter der Leitung von Anita Leupi von der Quartierarbeit umgewandelt. Die Gruppe mit Beteiligung von Schule Steingut, Integrationszentrum Krebsbach, Kirchgemeinde Zwingli, Pfarrei St. Peter und dem Quartierverein soll sich zweimal jährlich treffen und dem gegenseitigen Informationsaustausch dienen.

Das Vorhaben zur Aufwertung des Quartiers Steingut-Hochstrasse startete 2004. Organisatorisch wurde der Entwicklungsprozess seither von der Arbeitsgruppe «Quartieraufwertung Steingut-Hochstrasse» betreut. Diese gemischte Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadtverwaltung und Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier erarbeitete, ausgehend von einer Problemanalyse, einen breit gefächerten Massnahmenkatalog mit Veränderungsvorschlägen in den Bereichen Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Ergänzend zu den Aktivitäten der Arbeitsgruppe wurde im Jahr 2006 eine aktivierende Befragung im Quartier durch das Sozialreferat durchgeführt. Die Vorschläge wurden geprüft und fanden Eingang in den bestehenden Massnahmenplan.

Die Bilanz seither ist erfreulich: Im Quartier wurden in den letzten Jahren mehrere attraktive Überbauungen realisiert. Verschiedene private Eigentümer haben in die Erneuerung ihrer Liegenschaften investiert. So wurden komplette Erneuerungen vorgenommen, bei anderen Liegenschaften wurde punktuell saniert, beispielsweise wurden Lifte angebaut. Auch die Stadt war sehr aktiv: In diesem Jahr wird die umfassende Sanierung der Schule Steingut mit der Umgestaltung des Pausenplatzes beim Altbau ihren Abschluss finden. Der 2008 eröffnete Quartiertreff Silvana hat sich bestens etabliert und übernimmt eine wichtige Aufgabe als Drehscheibe für die vielfältigen Aktivitäten im Quartier und als Anlaufstelle für Wünsche und Anliegen aus dem Quartier. Ebenfalls haben die Kirchgemeinde Zwingli und die Pfarrei St. Peter mit der Renovation ihrer Liegenschaften einen wesentlichen Beitrag zu einem lebendigen Quartier geleistet.



Die Arbeitsgruppe hat kürzlich Bilanz gezogen und ist zum Schluss gekommen, dass die zu Beginn gesteckten Ziele weitgehend erreicht werden konnten. Nun gilt es, die Arbeiten zu konsolidieren und vermehrt Verantwortung von der Stadt an die im Quartier tätigen Vereine und Institutionen zu übertragen. Die im Quartier tätigen Mitglieder der Arbeitsgruppe sind der Auffassung, dass der gegenseitige Informationsaustausch und die Vernetzung weiterhin wichtig sind. Die Arbeitsgruppe Quartieraufwertung «Steingut-Hochstrasse» wird deshalb umgewandelt in eine Vernetzungsgruppe unter der Leitung von Anita Leupi von der Quartierarbeit. Diese Gruppe wird sich rund zwei Mal jährlich treffen. Der Kontakt zur Stadtverwaltung wird aber nicht abreißen: Dank der Quartierarbeit, die vor Ort tätig ist, bleiben die Wege kurz.

Rundum erneuerte
Steingut-Schule

Foto: Stadtgärtnerei



«Hier fühlen wir uns so richtig wohl!» Ein kleiner Einblick in den Schülertreff Silvana

von Nina Dummel, Jugendarbeit Schaffhausen

Immer mittwochs ausserhalb der Schulferien von 14.00 – 17.00 Uhr ist das Silvana für die Jugendlichen des Quartiers Hochstrasse-Geissberg geöffnet. Über das vergangene halbe Jahr fanden zunehmend mehr Mädchen und Jungen den Weg ins Silvana, um sich dort mit ihren Freunden zu treffen und etwas Zeit miteinander zu verbringen.

Begleitet wird der Nachmittagstreff von mir, Nina Dummel, Jugendarbeiterin der Stadt Schaffhausen und für den Jugendbereich des Quartiers zuständige Mitarbeiterin.

Der Schülertreff ist ein offener Treffbetrieb. Alle Jugendlichen zwischen 11, resp. 12 und 18 Jahren sind dort herzlich willkommen.

Wer kommt denn so ins Silvana?

Unter den Gästen befinden sich selbstverständlich vor allem quartieransässige Jugendliche. Buben wie Mädchen kennen sich meist schon seit Jahren, sind miteinander im Quartier aufgewachsen, gemeinsam in den «Chindsgi» gegangen und treffen sich daneben noch im Schulhaus.

Was machen die Jugendlichen dort genau?

Neben vielen Gesprächen im Kreis der Freunde fanden in den letzten Monaten auch immer mehr Diskussionen und Themenrunden mit mir statt.

Ich musste dem jungen Publikum jedoch nicht allein Rede und Antwort stehen, sondern wurde von unseren Gästen unter anderem über kulturelle Traditionen und Gebräuche aufgeklärt. Ein reger Austausch ist bei uns immer garantiert. Und auch ich lerne vieles über die Jugendlichen und ihre Kultur dazu.

Wird dort nur geredet?

Natürlich nicht. Aufgrund seiner Ausstattung bietet sich das Silvana ebenfalls sehr gut für Film- und Kochabende oder Spielenachmittage an. Auch die eine oder andere Party wurde dort schon gefeiert.

Wichtig hierbei ist jedoch immer die Beteiligung der Jugendlichen. Ich offeriere ihnen, nebst einem offenen Ohr, zwar die eine oder andere Anregung zur Freizeitgestaltung. Doch liegt es mir fern, die Jugendlichen permanent zu beschäftigen. Viel mehr biete ich meine Unterstützung und Begleitung im Hinblick auf eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung an. Dieses Angebot nehmen die Jugendlichen regelmässig gerne in Anspruch.

Und ist das Wetter entsprechend trocken und warm, so schliesst das Silvana kurzer Hand seine Tür und es geht raus ins Quartier. Ausgestattet mit Bällen und Spielgeräten geniessen wir dann draussen den schulfreien Nachmittag.



Oben: Kids auf der Spielwiese beim Steingut

Unten rechts: Fotomontage Nina und die Kids

Fotos: Nina Dummel

Je älter sie werden, umso mehr wächst jedoch ihr Bedürfnis nach einem eigenen, geschützten Raum ausserhalb des Elternhauses, in dem sie sich, von den Eltern möglichst unbehelligt, aufhalten und untereinander austauschen dürfen. Genau das ist es, was die Jugendarbeit ihnen durch den Schülertreff Silvana ermöglicht.

QUARTIER- UND JUGENDARBEIT HOCHSTRASSE

Abteilung Quartier und Jugend der Stadt Schaffhausen

Nina Dummel, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin,
Tel: 052 632 58 09 / Mobile: 079 685 76 55, nina.dummel@stsh.ch
Mittwoch 12.00 – 17.00 Uhr Silvana, Hochstrasse 291, 8200 Schaffhausen
Di., Do. und Freitag im Kulturcafé B45, Bachstrasse 45, 8200 Schaffhausen





Tempo 30 auf dem Geissberg

von Käthi Tanner-Winzeler, Initiantengruppe

Anfangs Juni 2009 überreichte die Initiantengruppe Geissberg, unterstützt vom Quartierverein und der Pro Velo, dem Baureferenten eine Petition mit 720 Unterschriften zur Einführung von Tempo 30 auf dem Geissberg. In der Zwischenzeit wurden Tempomessungen gemacht und weitere umfangreiche Abklärungen durchgeführt, sowie ein Ingenieurbüro beauftragt, ein Gutachten zu erstellen. Dieses diente der Arbeitsgruppe «Quartierverkehrskonzept» als Grundlage zur Festlegung der Tempo-30-Zone.

Die geplante Zone umfasst den grössten Teil des Gebietes, auf dem die Unterschriften gesammelt wurden. Ausgenommen ist ein Teil der Geissbergstrasse (Grafenbuckstrasse bis Reithallenweg), der untere Teil der Finsterwaldstrasse (Wiesenweg bis Hochstrasse) und das Gebiet östlich davon. Auf dem unteren Teil der Finsterwaldstrasse ist auf der Fahrbahn Richtung Geissberg ein Fahrradstreifen geplant. Ebenfalls ausgenommen ist der hintere Teil der Weisteig ab Klingenstrasse.



Das weitere Vorgehen sieht vor, dass möglichst noch vor den Sommerferien eine Infoveranstaltung, sowie die Abstimmung für die Bevölkerung der geplanten Tempo-30-Zone stattfindet. Fällt die Abstimmung positiv aus, hat der Grosse Stadtrat das letzte Wort zur Einführung von Tempo 30 auf dem Geissberg. Nach einer positiven Entscheidung, können die geplanten Signalisationen umgesetzt werden. So wird hoffentlich noch vor dem Winter Tempo 30 auf dem Geissberg umgesetzt sein.



1. August-Feier 2011 auf dem Hohberg

*von Christian Stamm,
Quartierverein Herblingen OK 1. August*

Was gibt es schöneres, als den Schweizer Nationalfeiertag mit Bekannten, Freunden und Nachbarn zu feiern. Die Organisatoren verwöhnen die Besucher wiederum mit Getränken und warmen Speisen vom Grill. Bei schönem Wetter ertönen ab 18.00 Uhr Alphornklänge vom Hohberg. Auf einer speziell abgegrenzten Abbrennstelle können die Besucher ihre mitgebrachten Feuerwerkskörper anzünden.

Um ca. 21.30 Uhr wird dann das traditionelle Höhenfeuer angezündet.

Ab 22.30 Uhr gibt es wiederum ein rund 10 – 15 Minuten dauerndes Feuerwerk. Jedoch war dieser Programmpunkt lange offen. Erst vor wenigen Tagen konnten die Verantwortlichen einen Hauptsponsor finden für das zweite Feuerwerk auf dem Hohberg. Das Einkaufszentrum Herblingen springt



als Retter in der Not ein, da sich die kommunalen Behörden nicht mehr beteiligen wollen an einem Schaffhauser Feuerwerk.

Das Organisationskomitee würde sich freuen, auch viele Einwohner vom benachbarten Quartier Hochstrasse-Geissberg bei sich auf dem Hohberg begrüssen zu dürfen.



Basteln für Frauen

von Muriel Gubser, Leiterin Bastelgruppe

Seit fünf Jahren gibt es die Gruppe Kreativ im Quartier. In dieser Zeit sind viele schöne Sachen entstanden. Unter der Leitung von Muriel Gubser wird auch das Sommer-Winter 2011-Programm etwas für Sie bieten.

Ich habe für Sie ein buntes Programm zusammengestellt (siehe Kästchen) und hoffe damit Ihr Interesse geweckt zu haben. Wieso also nicht einen der nächsten Bastelabende im Silvana besuchen? Das Thema ist jeweils vorgegeben und die benötigten Materialien werden bereitgestellt. Kreativ darf dann jede Person für sich sein. Wenn Sie aber Unterstüt-

zung benötigen, helfe ich Ihnen gerne. Es gibt auch immer etwas zum Trinken und Essen, denn mit leerem Magen kann man nicht kreativ sein.

Wer bei einem der nächsten Abende dabei sein will, sollte sich bei der Leiterin Muriel Gubser, Tel. 079 624 39 20, anmelden.



KREATIV IM QUARTIER

Datum und Thema Bastelabende

Wo: Quartiertreff Silvana

Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 15.- bis 25.-

21. Juli 2011	Sommerdecor
18. August 2011	Türvorleger
22. September 2011	Schmuck aus Fimo
20. Oktober 2011	Windlicht aus Ton
8. Dezember 2011	Weihnachtsdecor



BEAT SCHNELL
Malergeschäft

St. Peterstrasse 19 8200 Schaffhausen
Telefon 052 643 67 16
Telefax 052 643 67 88

Sauber und dauerhaft – Natürlich auch schnell.

Ihr Fachbetrieb im Quartier

MACHART

• Haus der Geschenke •

Monika Waldvogel
Webergasse 35
8200 Schaffhausen
☎052/625 26 76



IN EIGENER SACHE / DIVERSES

MITGLIEDSCHAFT IM QUARTIERVEREIN

Der Quartierverein setzt sich für folgende Ziele ein:

- Wahrung und Förderung der allgemeinen Interessen des Quartiers gegenüber Behörden und Privaten;
- Besprechung und Beratung aller im Interesse des Quartiers und dessen Einwohner liegender Fragen, sowohl verkehrspolitischer, als auch baulicher oder kultureller Art;
- Erhaltung und Verschönerung der öffentlichen Anlagen im Quartier;
- Veranstaltung von Vorträgen, sowie Besichtigungen öffentlicher und privater Bauten, Werke und Betriebe;
- Pflege freundschaftlich-nachbarlicher Beziehungen inner- und ausserhalb der Quartiergrenzen

Sind auch Sie daran interessiert, dass wir uns für die obigen Ziele einsetzen? Dann freuen wir uns, wenn Sie Mitglied bei uns werden:

Als Mitglied erhalten Sie zu allen Veranstaltungen des Quartiervereins eine persönliche Einladung und weitere quartierbezogene Informationen. Zudem unterstützen Sie den Quartierverein in seinen Bestrebungen, sich für die Bevölkerung des Quartiers Hochstrasse-Geissberg einzusetzen.

- Einzelperson CHF 20.– im Jahr (ab 2012 voraussichtlich CHF 30.–)
- Familie CHF 20.– im Jahr (ab 2012 voraussichtlich CHF 40.–)
- Gönner CHF 100.– im Jahr (keine Anpassung geplant)

Vorname/Name _____

Einzelmitglied/Gönner _____

Strasse/PLZ _____

e-mail-Adresse _____

Datum/Unterschrift _____

Senden Sie den ausgefüllten Talon an den Quartierverein Hochstrasse-Geissberg, Postfach 1054, 8201 Schaffhausen oder per e-mail an info@qv-hg.ch.



Liebe Leserin
Lieber Leser

Die Herausgabe dieser Zeitung ist nicht gratis. Obwohl wir von einigen Institutionen und Firmen unterstützt werden, sind wir auch weiterhin auf Ihre Beteiligung angewiesen. Ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns auch diesmal wieder über die Überweisung Ihres Unterstützungsbeitrages mit dem eingelegeten Einzahlungsschein. Sie ermöglichen uns damit den Fortbestand dieser Zeitung.

QUARTIERVEREIN
HOCHSTRASSE-
GEISSBERG



IMPRESSUM

Impressum:

Die **QUARTIERPOST HOCHSTRASSE-GEISSBERG** ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins. Diese erscheint zweimal jährlich.

Nr. 9, 5. Jahrgang

Auflage: 3'600 Ex., Verteiler in alle Haushalte des Quartiers

Koordination: Remo Schneller

Agenda: Muriel Gubser

Publireportage: vakant

Lektorat: Regula Keller Eichenberger

Anzeigenverkauf: Remo Schneller, quartierzeitung@gmx.ch

Redaktionsadresse: quartierzeitung@gmx.ch

Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch

Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen

Copyright bei den Autorinnen und Autoren

GESUCHT REPORTER

Bringen Sie etwas freie Zeit mit und haben Sie ein Flair, gestützt auf ein Interview etwa vier Berichte über die Geschäfte in unserem Quartier zu verfassen? Dann würde sich Remo Schneller, Koordinator Quartierpost, über Ihr Telefon freuen und Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen (052 672 23 34).



Platz für alles, was kommt. Der neue Touran.

Bis zu 1'989 Liter Ladevolumen – anders gesagt: Alles, was Ihnen wichtig ist, findet Platz im variablen Innenraum mit seinen vielen Ablagemöglichkeiten. Und das, obwohl im neuen Touran schon so viel drin ist: zum Beispiel die Klimaanlage "Climatic", der Berganfahrassistent und 8 Airbags sowie optional der Park Assist und das elektrische Panorama-Schiebedach, um die Fahrt noch angenehmer zu machen. Und das bereits für 33'800* Franken. Erleben und testen Sie den neuen Touran doch einfach bei uns.

Erst wenn ein Auto Innovationen allen zugänglich macht, ist es: Das Auto.



*Touran 1.2 TSI, 105 PS (77 kW). Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung für Fr. 45'920.-.

AMAG RETAIL Schaffhausen, Spitalstrasse 27, 8201 Schaffhausen
Tel. 052 630 55 55, www.schaffhausen.amag.ch

Unser Vertriebspartner in der Region:
Wesag Auto AG, 8197 Rafz

Kinesiologie



GESUNDHEIT FÜR KÖRPER, GEIST + SEELE

Arlette Schmid

Mühlentalstrasse 252 | 8200 Schaffhausen | 079 600 09 44
www.emindex.ch/arlette.schmid/ | arlette.schmid@shinternet.ch

Mega guet

üüsi huusgmacht
heissi Schoggi sowie
anderi gluschtigi Sache.

MÜLLER BECK

an der Vorstadt 25
in Schaffhausen. Täglich, auch Sonntags, geöffnet



67 Jahre

im Druck für Schaffhausen



Druckwerk SH AG
8207 Schaffhausen
Schweizersbildstr. 30
Telefon 052 644 03 33
info@druckwerk-sh.ch
www.druckwerk-sh.ch